

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 1: **Büro- und Verwaltungsgebäude = Immeubles de bureaux et d'administration = Office and administration buildings**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

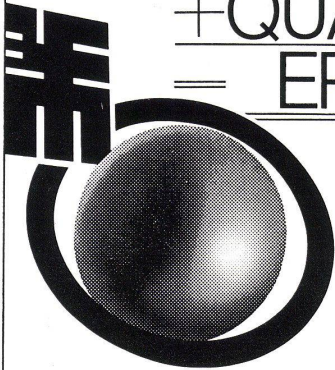
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE FORMEL DER
FRANKFURTER MESSE:
NEUHEITEN
+ **QUALITÄT**
= **ERFOLG**



Weltmarkt für die schönen Dinge des Lebens
54. Internationale Frankfurter Messe

23.-27.2.75

Auskünfte, Eintrittskarten-Vorverkauf:

Natural A.G.,
4002 Basel, Postfach 905,
Telefon (061) 22 44 88

Cerberus gegen Feuer

Wirkungsvolle Löschung
ohne Rückstände
mit CO₂ und HALON
durch automatische
Frühwarnanlage ausgelöst.

Cerberus AG
8708 Männedorf

Brandausbruch nie
ganz ausgeschlossen

Die Möglichkeiten eines techni-
schen Versagens oder mensch-
licher Unzulänglichkeit sind derart
vielfältig, daß ein Brandausbruch
nie ganz ausgeschlossen werden
darf.

Da schon kleine Brände großen
Schaden anrichten können, ist es
wichtig, einen Brandausbruch
frühzeitig wahrzunehmen. Für die
rasche und zuverlässige Erkennung
und Lokalisierung entste-
hender Brände ist kein anderes Mit-
tel so geeignet wie die dauernde
automatische Überwachung. Des-
halb werden automatische Brand-
meldeanlagen immer häufiger zur
Überwachung von elektronischen
Einrichtungen eingesetzt. So kön-
nen auch Brände entdeckt werden,
die in unbenutzten Räumen und
schwer zu überwachenden Dop-
pelböden, Zwischendecken und
Lüftungskanälen entstehen.

Die Planung und Ausführung von
Brandmeldeanlagen in elektroni-
schen Datenverarbeitungs- und
Steuerungsanlagen erfordert aller-
dings größte Sorgfalt, denn unter-
schiedliche Gegebenheiten erfor-
dern differenzierte Maßnahmen.
Wesentlich beeinflußt wird die
Konzeption durch die letztlich ent-
scheidende Frage, zu welcher
Größe ein Brand überhaupt an-
wachsen darf:

Ein in einem Gerät oder in seiner
unmittelbaren Umgebung ausge-
brochener Brand muß so frühzeitig
wahrgenommen werden, daß keine
unersetzlichen Schäden an der An-
lage entstehen und keine schwer
ersetzbaren Elemente, zum Beispiel
Datenträger, in größerer Zahl ver-
lorengehen.

Ein in benachbarten Räumen aus-
gebrochener Brand muß so rasch
wahrgenommen und gelöscht
werden können, daß an der elek-
tronischen Anlage keine Schäden
entstehen.

Um diese Forderungen zu erfül-
len, muß man bei der Festlegung
der Konzeption einer Brandmelde-
anlage die einzelnen Elemente, wie
Überwachungsbereich, geeigneten
Meldertyp, Melderdichte, Melder-
standorte, Melderzonen und die
Funktionen der Anlage (zum Bei-
spiel gezielte Alarmierung und
Steuerfunktionen, wie Schließen
von Brandschutztüren, Öffnen
von Rauchabzugsklappen, Ab-
schalten der Klimaanlage, Ab-
schalten der Energiezufuhr, Aus-
lösen von Löschanlagen, usw.)
adäquat bestimmen.

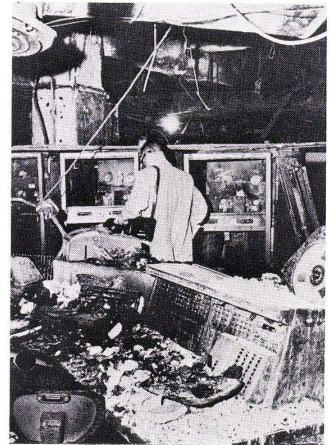
Bei Datenverarbeitungs- und Pro-
zeßsteuerungsanlagen, die für
Folgeschäden besonders anfällig

sind, erweist es sich vielfach als
notwendig, neben der automati-
schen Brandmeldeanlage auch
eine stationäre automatische
Löschanlage einzubauen. Über die
Notwendigkeit und den Nutzen
dieser Maßnahme sind sich die
Brandschutzfachleute in aller Welt
einig. Weniger Klarheit scheint
aber darüber zu bestehen, wie be-
scheiden die durch Rauch und
Feuer verursachten Schäden im
Verhältnis zu denjenigen sind, die
auf die Anwendung ungeeigneter
Löschmittel oder gar Wasser zu-
rückgeführt werden müssen.

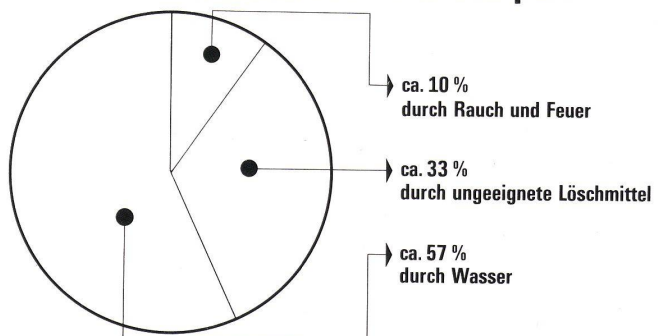
In elektronischen Anlagen werden
deshalb vorzugsweise Trocken-
löschanlagen mit CO₂ oder Halon
verwendet. Beide Löschmittel sind
sauber und rückstandsfrei. Für die
automatische Auslösung solcher
Anlagen durch die Brandmelde-
anlage hat sich in der Praxis die
gegenseitige Abhängigkeit von
zwei Melderzonen gut bewährt.
Auf diese Weise können Fehlau-
slösungen als Folge von Täu-
schungsgrößen oder Fehlalarm
vermieden werden.

Mit den heutigen technischen Mit-
teln ist es durchaus möglich, elek-
tronische Datenverarbeitungs- und
Prozeßsteuerungsanlagen wirksam
gegen Brand zu schützen. Die
Wahl der erforderlichen Schutz-
maßnahmen und der Einsatz der
geeigneten Mittel erfordern aber
eine äußerst sorgfältige Planung.
Nur so ist es möglich, in jedem
Fall mit einem wirtschaftlich ver-
tretbaren Aufwand den gegebenen
Risiken Rechnung zu tragen.

Blick in einen Computerraum des Pentagons.
Das Feuer, das hier gewütet hat, vernichtete
sämtliches Inventar, bestehend aus wertvollen
Anlagen und gespeicherten Daten.



Brandschäden um Computer



Zukunftsichere Elektro-Installationen

mit Bodenkanälen

200mm breit mit 3 Kammern
30, 40 und 50mm hoch

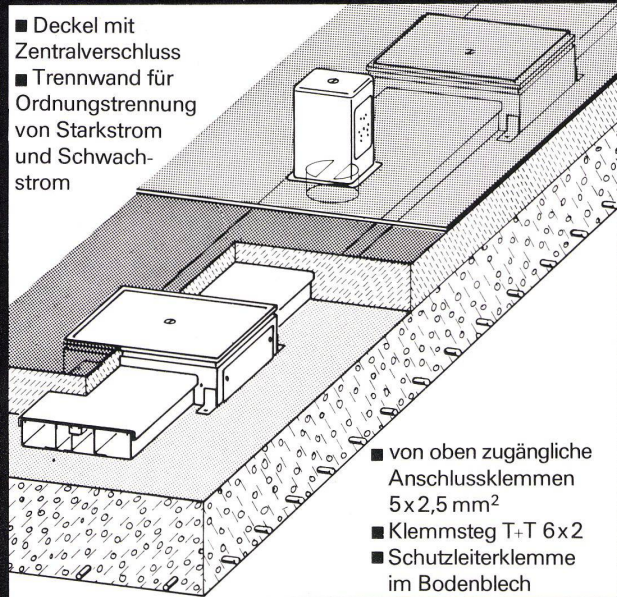
Durchgangsrahmen

265x265mm in 3 Höhen
für obige Kanäle, in der Höhe um je
10mm verstellbar

Standard-Aufsätzen

aus Extrudalrohr 100x100mm

Verlangen Sie Unterlagen oder
den Besuch unserer Spezialisten



OSKAR WOERTZ BASEL



Fabrik elektrotechn. Artikel CH-4002 Basel
Eulerstrasse 55 Tel. 061 23 45 30 Telex 63179



**Generalunternehmer, Bauherren,
Architekten:**

Planen und bauen Sie mit Jelmoli-Objekt-Service!

**Bodenbeläge, Teppiche, Vorhänge, Möbel –
wir bieten Ihnen ein
komplettes Inneneinrichtungs-Angebot
und dazu:**

- * jahrzehntelange Erfahrung im Objekt-Bereich
- * Beziehungen zu Lieferanten im In- und Ausland
- * fachmännische Beratung
- * qualifizierte Service-Equipen
- * leistungsfähiges Vorhang-Atelier

Vorschläge, Offerte, Mustermaterial innerhalb
zehn Tagen!

Rufen Sie uns an – schreiben Sie uns:

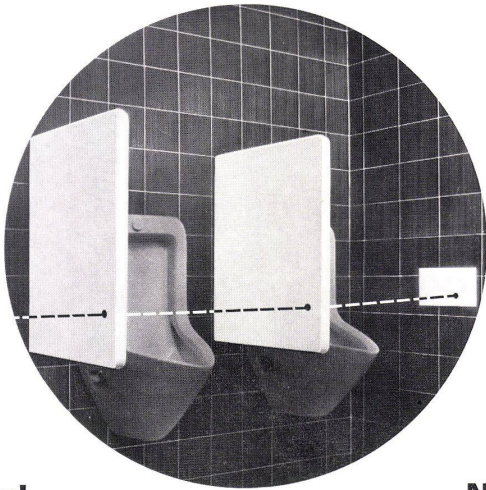
Telefon	Jelmoli S.A.
01/29 30 11	Objekt-Service
intern	Postfach
622, 623, 624	8021 Zürich

Jelmoli

Das Haus mit der grossen Auswahl
in der City – dem grössten Shopping-Center der Schweiz

Trennwände mit Spülautomatik

RÜEGER



Neu!

Neu!

Die praktische Lösung für Hygiene und Wirtschaftlichkeit

Formschöne Trennwände aus verstärktem Polyester mit eingebauter fotoelektronischer Steuerung für die automatische Wasserspülung in Urinalen.

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen!

Rüeger AG, 1023 Crissier

9, ch. de Mongevon, Tél. 021 34 88 81, Telex 24530 ruegr ch



An irgendeinem Tag, irgendwo in der Stadt. Ein Flitzer – mit dem bekannten Signet für reprotchnische Qualität – ist unterwegs zu Ihnen.

Es eilt natürlich, wie meistens. Und auch heute werden Sie Ihre Lieferung pünktlich erhalten. Zuverlässig, wie immer.

Für Cliché- und Fotolithoarbeiten sind wir kompetent.

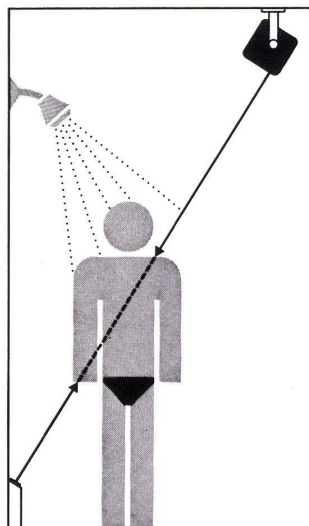


Nievergelt Repro AG Zürich Zentralstrasse 12

Reflexionssteuerung für den automatischen Duschenbetrieb

Die Betriebskosten in einem öffentlichen Schwimmbad sind sehr hoch. In den seltensten Fällen können diese durch die Eintrittserlöse gedeckt werden. Ein nicht unerheblicher Kostenfaktor ist der Warmwasserverbrauch in den Reinigungsduschen. Dieser beträgt durchschnittlich je Duschkopf 15 l pro Minute. Wenn nur 1 Minute unnütz Wasser verbraucht wird, läßt sich leicht errechnen, welche Kosten gespart werden können, wenn automatische Duschsteuerungen eingesetzt werden. Eine ideale Lösung ist die photoelektronische Reflexionssteuerung von Rüeger.

Wasser fließt nur, solange der Bade-gast unter der Dusche steht. Tritt er zurück (zum Beispiel um sich einzuseifen oder die Reinigungsdusche zu verlassen), wird sofort automatisch abgeschaltet. Damit ist gewährleistet, daß im Bereich der Reinigungsduschen die Betriebskosten auf ein Minimum reduziert werden. Als einer der ersten spezialisierte sich Rüeger für die Fabrikation von photoelektronischen Sanitärsteuerungen. Die neuentwickelte Reflexionssteuerung für Einzel- und Gemeinschaftsduschen weist bemerkenswerte Vorteile auf. Die leicht austauschbare Steuereinheit ist besonders betriebssicher. Da keine mechanisch bewegten Teile vorhanden sind, entfällt der Verschleiß. Das als Sender und Empfänger konstruierte Schaltelement wird an der Decke oder an einem Zwischenträger befestigt. Es ist dadurch vor Spritzwasser und mutwilliger Beschädigung geschützt. Montage und Einstellung sind sehr einfach, weil die Einheit in dem Träger nach allen Seiten drehbar angeordnet ist. Außer dem Duschkopf entfallen die Armaturen innerhalb des Duschaumes. Die Wartung und Reinigung wird dadurch vereinfacht (Personaleinsparung). Die Installation dieser Steuereinheit ist von vorhandenen oder nicht vorhandenen Trenn- oder Kabinenwänden unabhängig. Ausführliche technische Unterlagen können angefordert werden. Rüeger AG, 1023 Crissier



Neue Wettbewerbe

Rüttenen SO: Kirchliches Zentrum

Die römisch-katholische Kirchgemeinde, die Bürgergemeinde und die Einwohnergemeinde Rüttenen SO veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum in Rüttenen sowie für Alterswohnungen. Teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen des Bistums Basel (Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zug) mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind: Benito Davi, Zürich; Leo Hafner, Zug; Manuel Pauli, Zürich; Martin Steiger, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: Alfons Weißer, St. Gallen. Die Preissumme für fünf oder sechs Preise beträgt Fr. 34 000.–. Für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 6000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: Sakralraum für etwa 30 Personen, Sakristei, Raum für etwa 100 Personen, Raum für etwa 170 Personen, gegenseitige Erweiterungsmöglichkeiten, Foyer, Magazine, Jugendraum, Stube, Raum für Fürsorgerin, Archivräume, Leichenhalle, Glockenträger, Schutzräume, Nebenräume, Dienstwohnungen, Garagen, Alterswohnungen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– beim Präsidenten der Kirchgemeinde St. Niklaus, Wengisteinstraße 3, 4500 Solothurn, Postscheckkonto 45-1844 Solothurn, bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 14. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 30. April, der Modelle bis 16. Mai 1975.

Baden AG: Kaufmännische Berufsschule

Die Einwohnergemeinde Baden eröffnet unter den im Bezirk Baden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer kaufmännischen Berufsschule auf dem Areal Kreuzli-berg, Baden. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung der sechs bis sieben besten Arbeiten Fr. 42 000.– und für eventuelle Ankäufe Fr. 4000.– zur Verfügung. Preisgericht: J. Rieser, Präsident, Baden; H. P. Ammann, Zug; G. Graber, Baden; R. Groß, Zürich; R. Haller, Obersiggenthal; J. Tremp, Baden; H. Zaugg, Olten; P. Fischer, Baden; Dr. H. Käser, Aarau; K. Keller, Wettingen; H. Wanner, Baden; Dr. H. Zumbühl, Baden, H. Senn, Wettingen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200.– beim Hochbauamt Baden (Postscheckkonto 50-367, Stadtkasse Baden) bezogen werden. Ablieferung der Pläne bis 15. Mai 1975, Ablieferung des Modells bis 27. Mai 1975.